





## Kurze Erklärungstexte zu allgemeinen Gegenständen des Judentums

<p><b>Tora (Gesetz)</b></p>		<p>Die Torarolle enthält die fünf Bücher Mose. Sie ist Wort Gottes und gilt als Offenbarung für ewige Zeiten. Als solche wurde und wird sie im Judentum verehrt, angebetet, und zwar nicht nur in ihrem Inhalt, sondern auch in ihrer äußeren Form, in ihrer materiellen Gestalt. Sie wird in eigenen Schreinen aufbewahrt und - wenn sie unlesbar geworden ist – begraben. Bis heute werden Torarollen für den Synagogengottesdienst mit der Hand geschrieben.</p>
<p><b>Jad (Hand)</b></p>		<p>Es ist verboten beim Lesen der Tora in der Synagoge das Pergament der Torarolle mit den Fingern zu berühren – einerseits aus Ehrfurcht, andererseits aus praktischen Gründen (die Torarollen sind auch mit Tinte hand-geschrieben!). Zum Mitlesen oder Zeigen verwendet man einen eigens dafür gefertigten Zeigestab in Form einer Hand, der meist kunstvoll gestaltet ist.</p>
<p><b>Menora (7-armiger Leuchter)</b></p>		<p>Der aus einem Stück Gold geschmiedete siebenarmige Leuchter, der mit heiligem Öl befüllt und nur im Tempel von Jerusalem verwendet wurde, ist mit der Zerstörung des Tempels (70 n. Chr.) verschwunden. Seither darf die Menora nicht mehr verwendet werden. Die berühmteste Abbildung findet sich auf dem Titusbogen in Rom. Die Darstellung des Leuchters hingegen wurde zu einem der häufigsten jüdischen Motive.</p> <p>Eine große Menora-Plastik steht heute vor der Knesset, dem israelischen Parlament und ist als Symbol für Licht und Frieden offizielles Emblem des Staates Israel.</p>
<p><b>Mesusa (Gebetskapel an Türpfosten)</b></p>		<p>Die Mesusa ist eine Pergamentrolle in einer (oft verzierten) länglichen Kapsel, die schräg am rechten Türpfosten der Zimmer eines jüdischen Hauses bzw. beim Wohnungseingang befestigt wird. Die Pergamentrolle enthält wichtige biblische Texte.</p> <p>Der gläubige Jude berührt, wenn er das Zimmer betritt, die Mesusa und spricht dabei eine Beracha (Segensspruch).</p>
<p><b>Davidstern</b></p>		<p>Der Davidstern ist heute das bekannteste Symbol des Judentums. Er besteht aus zwei ineinander geschobenen, gleichseitigen Dreiecken.</p> <p>In der jüdischen Mystik, der Kabbala, wurden ab dem 14. Jh. die Begriffe „Schild Davids“, „Schild Salomos“ abwechselnd mit „Stern Davids“ in der Diskussion über Magie verwendet. Später gelten die zwei ineinander geschobenen Dreiecke für Geist und Materie, die sechs Zacken für Schöpfung, Offenbarung, Erlösung - Gott, Welt, Menschheit. Im 17. Jh. findet sich der Davidstern im Siegel der Prager Gemeinde, auf gedruckten Gebetbüchern und Grenzsteinen.</p> <p>Der gelbe Stern wurde unter dem Naziregime das Todesurteil für sechs Millionen Juden.</p>